

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Editorial wurde schon angekündigt, dass in dieser Ausgabe ein internationales Unternehmen porträtiert wird, das in Deutschland einen eher kleinen Gasvertrieb hat. Es ist Gas Natural Fenosa. Im ener|gate Gasmarkt liefen die Aktivitäten der Spanier bisher eher unter Marktgerüchten, aber ich habe mich Ende Juli lange mit Gas-Natural-Vertretern unterhalten. Faszinierend ist vor allem die Rolle von LNG für das Unternehmen: LNG schafft eine hohe Flexibilität, ein Grund für die vergleichsweise gute wirtschaftliche Situation. LNG ermöglicht zusätzliches Endkundengeschäft. Die Vertriebsmitarbeiter verkaufen nicht nur Erdgas aus der Pipeline, sondern auch Small-Scale LNG-Konzepte und -lösungen. Das Geschäft steht in Deutschland erst am Anfang, ermöglicht Gas Natural aber eine interessante Positionierung.



> Dr. Heiko Lohmann

Ein eher absurdes Thema sind die von Gas Storage Europe (GSE) veröffentlichten Speicherfüllstände. Sie waren seit Monaten falsch. Warum das so war, steht in diesem Heft. Für den Verband ist es eine Blamage, auch wenn er in einer kleinen Mitteilung Mitte Juli auf die Problematik hingewiesen hatte. Die falschen Zahlen – und sie waren richtig falsch – wurden aber weiter veröffentlicht. „Wollen wir denen wirklich die Organisation der Versorgungssicherheit anvertrauen? Die kriegen ja nicht mal eine simple Massenbilanz hin“, meinte ein Marktteilnehmer dazu, dessen E-Mail an mich mit den Worten „Ich lach mich kaputt.“ begann. Mich selbst hat ein Analyst Anfang August auf die Problematik aufmerksam gemacht. Als ich dann mit Händlern und Analysten darüber sprach, meinten einige, sie wüssten es schon seit Monaten und verwendeten nur noch eigene Zahlen. Andere zeigten sich überrascht und genervt.

Wenn wir schon bei den Absurditäten sind: Die EU-Kommission hat immer noch Aufklärungsbedarf, um eine Entscheidung über die OPAL-Nutzung zu treffen. Bei Telefonaten mit diversen Personen aus dem Umfeld der Beteiligten konnte man die genervt rollenden Augen fast durchs Telefon sehen. Bei Gazprom Export sollen Verantwortliche kurz vor dem Ausrasten gewesen sein.

Die Ausgabe enthält auch noch ein langes Interview mit Wolfgang Peters. Peters hat die gesamte Phase der Liberalisierung der Gasmärkte erst aus Mobil-, dann aus RWE-Perspektive erlebt. Er ist vor allem jemand, der sehr klare Positionen bezieht. Das ist nicht immer bequem, aber spannend. Insbesondere seine Einschätzungen zu Langfristverträgen fand ich nachdenkenswert.

Viel Spaß beim Lesen der etwas verspäteten Sommerausgabe!



Dr. Heiko Lohmann
Freier Mitarbeiter ener|gate

Thema des Monats: Gas Natural Fenosa.....	6
Rahmenbedingungen.....	9
Marktentwicklung.....	10
Marktstruktur.....	25
Personal.....	28
Marktgerüchte	29
Topic of the Month: Gas Natural Fenosa.....	32
Framework Conditions.....	35
Market Development.....	36
Market Structure.....	50
Personnel.....	52
Market Rumours.....	53